

Jahresbericht 2007

Case-Management Stelle Kanton Solothurn



Gesetzliche Grundlage

Sozialgesetz (SG) vom 31. Januar 2007 (BGS 831.1)

§ 48. Interinstitutionelle Zusammenarbeit

- 1 Kanton, Einwohnergemeinden und Sozialversicherungsträgerinnen errichten gemeinsam Anlaufstellen (Intake) und eine Institution zur Fallführung (Case-Management), um soziale Aufgaben zu erfüllen.*
- 2 Sie können dafür mit Dritten Leistungsvereinbarungen abschliessen oder die Aufgaben den Sozialregionen übertragen.*

§ 50. Fachkommissionen

- 1 Der Regierungsrat kann in einzelnen sozialen Leistungsfeldern Fachkommissionen einsetzen.*
- 2 Für die interinstitutionelle Zusammenarbeit ernennt der Regierungsrat ein Leitungsorgan aus Vertretungen der Arbeitslosenversicherung, der Ausgleichskasse, der Invalidenversicherungs-Stelle und des Verbandes solothurnischer Einwohnergemeinden, das für Intake und Case-Management die strategischen Ziele festlegt und bei Bedarf steuernd eingreift.*

§ 54. Kostentragung durch Kanton und Einwohnergemeinden

- 5 Die Infrastruktur- und Betriebskosten (Verwaltungskosten) der interinstitutionellen Zusammenarbeit werden wie folgt getragen:*
 - a) Intake über*
 - 1. die Abgeltung der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn an die Zweigstellen (AHV),*
 - 2. den Abgeltungsanteil des Kantons an die Zweigstellen (EL),*
 - 3. Beiträge der Einwohnergemeinden;*
 - b) Case-Management über*
 - 1. 40% von der Arbeitslosenversicherung,*
 - 2. 20% von der Invalidenversicherung im Rahmen der administrativen Durchführungskosten,*
 - 3. 40% von den Einwohnergemeinden.*

1 Inhaltverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	3
2	Jahresbericht der Case-Management Stelle	4
3	Revisionsbericht	8
4	Bilanz	9
5	Erfolgsrechnung	10
6	Organe / Personal	11

2 Jahresbericht der Case-Management Stelle

Einleitung

Der Jahresbericht umfasst die Zeitspanne vom 1.3.2007 bis 29.2.2008. Die Rechnung 2007 schliesst per 31.12.2007 ab und umfasst somit nur zehn Monate.

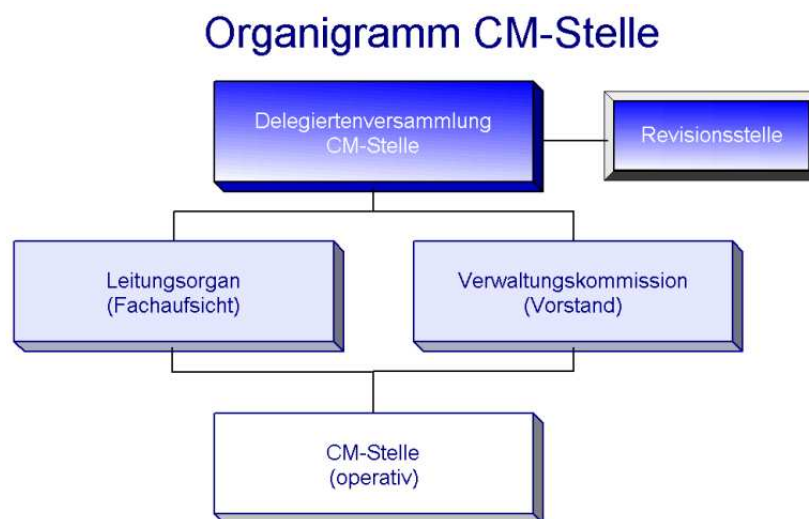
Am 1. März 2007 öffnete die Case-Management Stelle ihre Türen in den Räumlichkeiten des Hauptbahnhofes in Solothurn. Der Startschuss zur Umsetzung der interinstitutionellen Zusammenarbeit im Kanton Solothurn war gefallen. Die Zielgruppe, die Prozesse, die Ansprechpartner waren definiert und die Infrastruktur stand bis auf kleine Abschlussarbeiten bereit, um die ersten Fälle mit mehrfachen Herausforderungen aufzunehmen.

In einem ersten Schritt galt es, die auf Papier beschriebenen Grundlagen in die Tat umzusetzen. In Absprache mit der Verwaltungskommission (Vereinsvorstand) und dem Leitungsorgan einigte man sich darauf, mit einem kleinen Personaletat (ca. 250 Stellenprozent) zu beginnen und einige Musterfälle mit Ansprechpartnern im Raum Solothurn durchzuspielen. Diese Modellfälle dienten einer ersten Überprüfung der Zuweisungskriterien und zur Anpassung der Arbeits- und Kommunikationsprozesse. Bereits in diesem Stadium war die Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern von Wohlwollen und Offenheit geprägt. Zudem wurde die Aufbauarbeit durch konkrete Hilfestellungen und unbürokratische Entscheide der Behörden unterstützt.

Diese Pilotphase dauerte ca. zwei Monate, bevor entferntere Bezirke kontaktiert und zusätzliche komplexe Fälle aufgenommen wurden.

Der Verein CM-Stelle

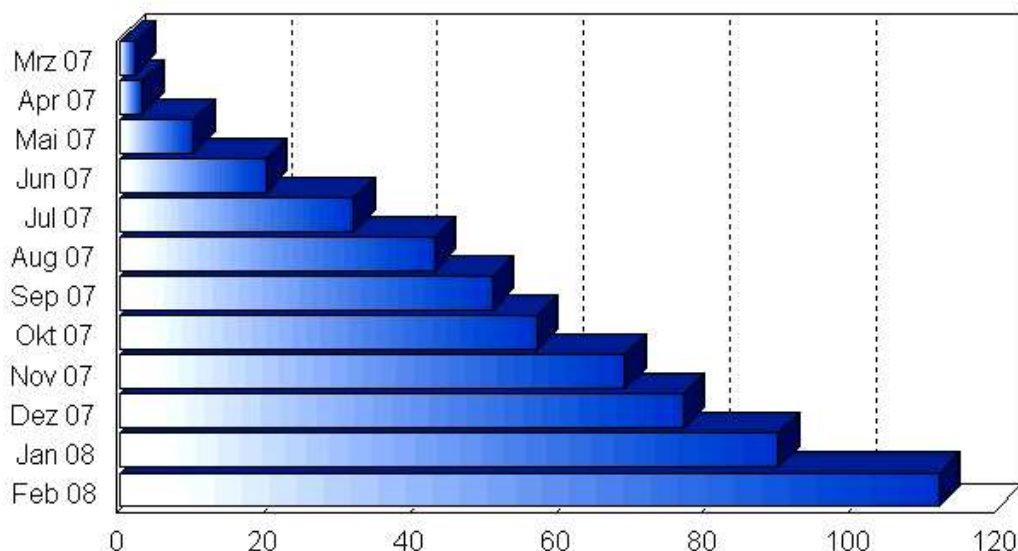
Der Auftrag der CM-Stelle stützt sich auf das Sozialgesetz (bis 31.12.2007 auf das Gesetz Aufgabenreform Soziale Sicherheit (GASS)). Für den Vollzug wurde der Verein CM-Stelle Kanton Solothurn gegründet. Vereinsmitglieder können die Einwohnergemeinden des Kantons Solothurn sein.



Nach dem ersten Betriebsjahr, kann der Verein CM-Stelle 61 Einwohnergemeinden zu seinen Mitgliedern zählen, welche über 2/3 der Solothurner Bevölkerung repräsentieren.

Zuweisungen / Fallzahlen

Ab Mai 2007 haben die Zuweisungen durch die drei Ansprechpartner (IV, RAV und Sozialämter) kontinuierlich zugenommen und stiegen bis am 29.2.2008 auf total 112 Fälle an. Nach Abzug der Abbrüche und Ablehnungen werden per 29.2.2008 insgesamt 89 Personen aktiv durch die CM-Stelle betreut.



Die Zuweisungen verteilen sich wie folgt:
28 % durch die Arbeitslosenversicherung
63 % durch die Sozialämter¹
9 % durch die IV

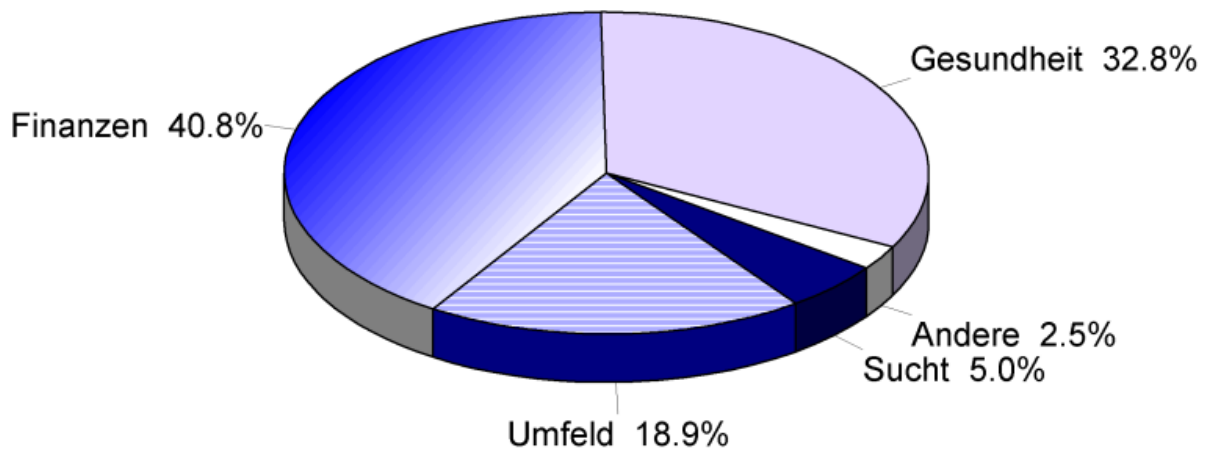
Anteile pro Bezirk

Inzwischen ist die CM-Stelle sowohl bei den direkten Ansprechpartnern (IV, RAV und Sozialämter) als auch bei Anbietern von arbeitsmarktlichen Massnahmen, Beratungsstellen im sozialen Bereich und teilweise auch bei Ärzten im Kanton bekannt. Aus diesem Grund wird die CM-Stelle zunehmend bei der Ausarbeitung von Integrationsstrategien miteinbezogen. Als Folge davon wird aus neun Bezirken mindestens ein Fall mit Mehrfachproblemen durch die CM-Stelle betreut.

Ursachen

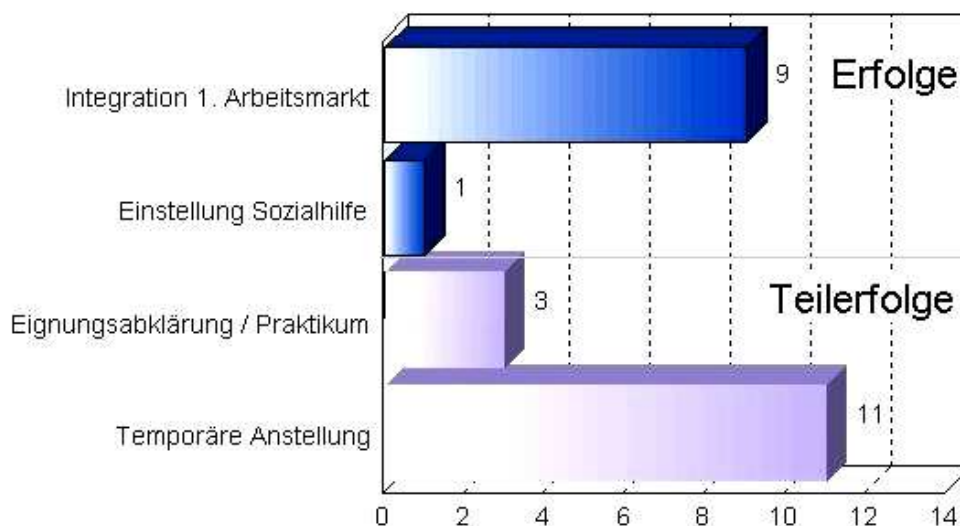
Die meistgenannten Ursachen, welche zu einer Zuweisung an die CM-Stelle führen, sind einerseits die finanzielle Situation der Klienten (Schulden, Beteiligungen, etc.) und andererseits die gesundheitlichen Einschränkungen (physischer oder psychischer Art). Beide zusammen machen ca. 3/4 der erfassten Mehrfachproblematiken aus. Die restlichen 25 % setzen sich aus Suchtproblematiken, prekären Wohnsituationen und/oder Integrationsdefiziten zusammen.

¹ Bei dieser Personengruppe sind auch Klienten, welche zusätzlich durch die ALV und/oder die IV betreut werden.



Wirkungen

Durch die Gewährleistung der Kontinuität in der Beratung, das Finden einer sachgerechten Lösung (unabhängig wer finanziert) und die Nähe zum Arbeitsmarkt, konnten bereits neun Personen wieder einen festen Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt finden. Daneben sind 11 Personen in einer temporären Anstellung (teilweise seit über 6 Monaten) und drei Klienten beweisen ihre Arbeitsmarktfähigkeit in Eignungsabklärungen, Praktikas oder Schnuppereinsätzen. Darüber hinaus führte die enge Fallführung durch die CM-Stelle sowie die gute Kommunikation mit dem entsprechenden Sozialdienst dazu, eine missbräuchlich bezogene Sozialhilfeleistung einzustellen.



Sicherlich trägt die momentane Wirtschaftslage dazu bei, dass wieder mehr Arbeitsplätze geschaffen und besetzt werden. Dennoch sind die realisierten Ergebnisse, im Hinblick auf die kurze Betriebsdauer, ein beachtlicher Erfolg. Die Zielsetzung des ursprünglichen Konzeptes wurden massiv übertroffen.

Ausblick / Ziele 2008

- Bekanntheitsgrad erhöhen
- Zusammenarbeit mit Partnern konsolidieren
- Kontakte zu Arbeitgebern intensivieren (gezielt auf die Möglichkeiten der KlientInnen)
- Moderater Ausbau im Rahmen der Zugänge und der Finanzmittel

Dank

Von Herzen bedanke ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen für den Mut, am ehrgeizigen Ziel der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) mitzuarbeiten und für die tolle Zusammenarbeit.

Ebenfalls grossen Dank richte ich an alle zuweisenden Partner für das Vertrauen, welches sie uns entgegengebracht haben und für die unkomplizierte und konstruktive Kooperation.

Case-Management Stelle Kanton Solothurn
Geschäftsführer

Lorenzo Aliano

3 Revisionsbericht

REVISIONSBERICHT

**Bericht und Antrag
der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der
CM-Stelle Kanton Solothurn
über die Rechnung 2007**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der CM-Stelle Kanton Solothurn für das am **31. Dezember 2007** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin bestand, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die Rechnungen weisen folgende Summen aus:

♦ Laufende Rechnung	Aufwand	Fr. 713'180.35
	Ertrag	Fr. 939'949.15
♦ Jahresergebnis	Vermögenszunahme	Fr. 226'768.80
♦ Bilanz	Aktiven und Passiven	Fr. 438'768.45

Wir haben festgestellt, dass

- ♦ die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- ♦ die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- ♦ die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten sind.

Aufgrund der Prüfungsergebnisse beantragen wir der Delegiertenversammlung, die vorliegende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 226'768.80 zu genehmigen.

Solothurn, 18.02.2008

**REVISIONSSTELLE
VEREIN CASE-MANAGEMENT STELLE KANTON SOLOTHURN**

Sig.	Sig.	Sig.
Rudolf Bögli Langendorf	Bruno Christen Gerlafingen	Hans Vögeli Gretzenbach

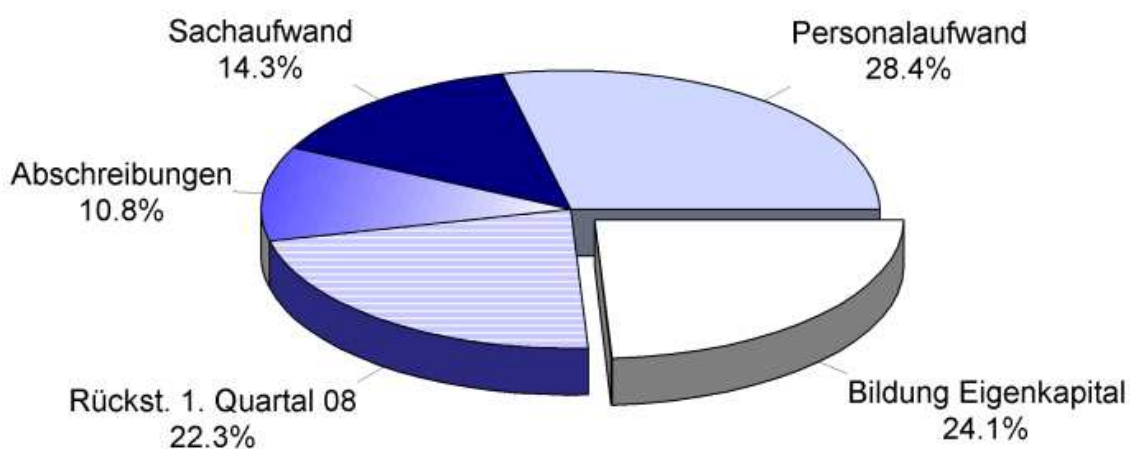
4 Bilanz

	31.12.2007	31.12.2006
Aktiven		
Flüssige Mittel		
Kasse Barauslagen CM-Stelle	276.40	
Konto Regiobank 14269.17.176	350'429.10	
Anlagevermögen		
Mietkaution, Regio 14269.17.105	10'011.60	
Sachanlagen		
Büromobiliar	51'000.00	
EDV-Anlage	14'000.00	
Kommunikationsanlagen	13'000.00	
Infrastruktur Büro	pm	
Transitorische Aktiven		
Verrechnungssteuer	51.35	
Summe Aktiven	438'768.45	0.00
Passiven		
Eigenkapital	-226'768.80	
Transitorische Passiven	-211'999.65	
Summe Passiven	-438'768.45	0.00

5 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		01.03.2007 bis 31.12.2007
Aufwand		
Personalaufwand	267'324.80	
Raufwand	35'358.35	
Betriebskosten	83'282.85	
allgemeine Bürokosten	14'304.80	
Sachversicherungen	1'569.90	
Abschreibungen	101'339.65	
Liquiditätsreserve 1. Quartal Folgejahr	210'000.00	
Total Aufwand	713'180.35	
Ertragsüberschuss	226'768.80	
Total	939'949.15	
Ertrag		
Gesetzliche Beiträge		-939'802.50
Zinserträge		-146.65
Total Ertrag		-939'949.15

Aufwand 2007



6 Organe / Personal

Verwaltungskommission

Andreas	Eng	Günsberg (Präsident)
Urs	Bentz	Solothurn
Helen	Gianola	Himmelried
Willy	Hafner	Balsthal
Peter	Hodel	Schönenwerd

Leitungsorgan (Fachaufsicht)

Andreas	Eng	Einwohnergemeinden / VSEG (Präsident)
Marcel	Châtelain	Kanton Solothurn / Departement des Innern
Stefan	Ritler	IV-Stelle Solothurn/ Invalidenversicherung
Felix	Wegmüller	Ausgleichskasse Solothurn / AHV
Jonas	Motschi	Amt für Wirtschaft und Arbeit / ALV
Urs	Bentz	Soziale Dienste Solothurn / VSEG

Revisoren

Rudolf	Bögli	Langendorf
Bruno	Christen	Gerlafingen
Hans	Vögeli	Gretzenbach

Personal

Lorenzo	Aliano	Geschäftsführer
Patricia	Vierra	Case Managerin
Domenica	Fiala	Administration

Externe

Daniela	Urfer	Protokollführerin
Ulrich	Bucher	Buchhaltung / diverse Dienstleistungen



Case Management Stelle Kanton Solothurn
Im Hauptbahnhof
Dornacherstrasse 48
Postfach 805
4501 Solothurn

Telefon: 032 624 12 70

Telefax: 032 62412 71

info@cm-stelle.ch

www.cm-stelle.ch